

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

IV/510/32

IV/51/510/32

Freigabedatum

31.10.2008

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Zuschüsse für Familienbildungsstätten in 2008 ;
Teilergebnisplan: 0601 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe;**

Beschlussorgan

Jugendhilfeausschuss Finanzausschuss

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Jugendhilfeausschuss	04.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	10.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Jugendhilfeausschuss beschließt Zuschüsse in Höhe von insgesamt 425.140,50 € zur Förderung der Familienbildungsstätten in 2008 gemäß Anlage 1 zu bewilligen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt ferner, unter Bezug auf den Ratsbeschluss vom 24.06.2008, Top 9.18 (Vorlagen-Nr. 2748/2008) und 25.09.2008 (Vorlagen-Nr. 3695/2008), einen Zuschuss in Höhe von 14.828,90 € zur Finanzierung der Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst an die Träger der Familienbildungsstätten gemäß Anlage 1 zu gewähren.

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von 20.000 € für 2008 zur Förderung des Familienbildungsprojektes der Familienbildungsstätte des Progressiven Eltern- und Erzieherverbandes NW e.V. (PEV).

Im Haushaltsplan 2008/2009 im Teilergebnisplan 0601, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Teilplanzeile 15 (Transferaufwendungen), stehen für das Haushaltsjahr 2008 entsprechende Mittel zur Verfügung.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme 459.969,40 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)				

Die in die Förderung aufgenommenen Träger haben bisher lediglich Abschlagszahlungen zur Aufrechterhaltung ihrer Zahlungsfähigkeit erhalten. Eine zeitnahe Bescheiderteilung unmittelbar nach Beschlussfassung Anfang November und gleichzeitige Anweisung der noch ausstehenden Zuschussmittel ist für die Zahlungsfähigkeit der Träger von existenzieller Wichtigkeit.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Gefördert werden ausschließlich Angebote und Veranstaltungen, die inhaltlich den Kernbereichen der Familienbildung zuzuordnen sind:

- Angebote, die junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten.
- Angebote, die dazu beitragen, dass Eltern ihre Erziehungsverantwortung besser wahrnehmen können.
- Angebote zu alltagspraktischen Fragen des Zusammenlebens in der Familie.
- Angebote zur Unterstützung der Partizipation von Eltern in Kindergarten und Schule.
- Angebote, die Familien zur Mitarbeit in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe befähigen.

Es können nur Eltern bzw. Familien gefördert werden, die ihren Wohnsitz in Köln haben. Bei internatsmäßig durchgeführten Veranstaltungen werden analog dem Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung in NRW (Weiterbildungsgesetz) nur die durchgeführten Unterrichtsstunden gefördert.

Die Verwaltung schlägt vor, den 5 Familienbildungsstätten einen städt. Zuschuss gemäß Anlage 1 in Höhe von 212.823,07 € inklusive des Mehrbedarfs aus der Tarifkostensteigerung zu gewähren.

Die Ev. Familienbildungsstätte führt in der Außenstelle Köln-Mülheim, in enger Kooperation mit der Christlichen Sozialhilfe Köln e.V., weiterhin die dort dringend notwendigen präventiven Angebote zur Förderung und Unterstützung von Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder durch. Hierbei handelt es sich um niederschwellige, sozialraumorientierte Angebote zur frühen Förderung von Familien mit Babys und Kleinkindern, die den Kernbereichen der Familienbildungsarbeit zuzuordnen sind. Mittel werden benötigt zur Fortführung der Angebote in der Außenstelle Knauffstr. sowie zur Finanzierung dezentraler Angebote in 2008 im Sozialraum Köln-Mülheim.

Die Verwaltung schlägt vor, der Ev. Familienbildungsstätte Mittel in Höhe von insgesamt 61.870,82 € inklusive des Mehrbedarfs aus der Tarifkostensteigerung zu bewilligen.

Das muslimische Familienbildungswerk e.V. bietet Müttern mit seinen Angeboten weiterhin

die Möglichkeit, sich über Erziehungs- und Partnerschaftsfragen auszutauschen, gesundheitspräventive Themen zu diskutieren und Strukturen der Partizipation in deutschen Institutionen zu verstehen, um daran teilzuhaben. Das gemeinsame strukturierte Spiel von Müttern und Kindern hat zudem das Ziel, deren Beziehung zu stärken, gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen zu ermöglichen und so die Erziehungsrolle von Müttern positiv zu stärken. Da sich die Gruppen in der Regel multinational zusammensetzen, werden die Angebote hauptsächlich in der deutschen Sprache durchgeführt.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Muslimischen Familienbildungswerk e.V. einen städt. Zuschuss in Höhe von 10.348,80 € inklusive des Mehrbedarfs aus der Tarifkostensteigerung zu bewilligen.

Die Kath. Familienbildung Köln e.V. führt in den Stadtvierteln Ossendorf-Bickendorf, Nippes und Buchheim niederschwellige sozialraumorientierte Angebote für Eltern mit Babys und Kleinkindern für junge Eltern durch. „Cafe Mamma Mia“, „Guter Start mit dem Baby“, „Schritte ins Leben“, diese Gruppenangebote für Eltern werden in Kooperation mit Familienzentren, Entbindungsstationen in Krankenhäusern und Stadtteilzentren durchgeführt. Hilfe und Unterstützung für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr legen einen wesentlichen Grundstein für die Bindungsfähigkeit und eine positive Entwicklung der Kinder.

Die Teilnehmerinnen der Angebote spiegeln die Bevölkerungsstruktur in den Stadtvierteln. Da die Gruppen multikulturell zusammengesetzt sind, werden sie von Fachkräften mit Migrationsgeschichte in deutscher Sprache geleitet.

Die Verwaltung schlägt vor, der Kath. Familienbildung Köln e.V. einen städt. Zuschuss in Höhe von 30.741,11 € inklusive des Mehrbedarfs aus der Tarifkostensteigerung zu bewilligen.

In Kooperation mit Gesamt-, Haupt- und Förderschulen führen das Bürgerzentrum Vingst und der Deutsch-Türkische Verein Angebote der Interkulturellen Elternarbeit durch. Hierbei handelt es sich um Müttercafés an Schulen, muttersprachliche Beratung, themenspezifische Informationsveranstaltungen, Förderkurse für Schülerinnen und Schüler, Elternabende zur Schullaufbahn der Kinder und Sprachkurse in Deutsch.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Deutsch-Türkischen Verein und dem Bürgerzentrum Vingst jeweils einen städt. Zuschuss in Höhe von 62.092,80 € inklusive des Mehrbedarfs aufgrund der Tarifkostensteigerung zu bewilligen.

Mehraufwendungen für die Familienbildungsstätten aufgrund der Tarifierhöhung

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom 24.06.2008 u.a. beschlossen, die Mehraufwendungen der aktuellen Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst für die Jahre 2008 und 2009 bei den städtischen Zuschüssen an die Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie der sonstigen freien Träger aus den Bereichen Jugendhilfe, Sozialarbeit, Gesundheit und Migration sowie an die Träger von Bürgerzentren zu berücksichtigen. Die haushaltmäßige Umsetzung der Mehraufwendungen erfolgt im Rahmen der Bewirtschaftung 2008 und 2009.

Mit einer pauschalierten Verteilung der für den Haushaltsplan 2008/2009 beschlossenen Mehraufwendungen für die aktuelle Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst hat sich der Rat in seiner Sitzung am 25.09.2008 einverstanden erklärt.

Die Mehraufwendungen für die Familienbildungsstätten betragen insgesamt 14.828,90 €. Sie wurden rechnerisch bereits den oben aufgeführten Trägern zugeordnet.

Ab September 2008 führt der PEV e.V. das Projekt „Wir! Wer sonst! – Familien gehen ihren Weg“ in Köln durch.

In Kooperation mit der Kath. Grundschule Mainzer Strasse und auf Spielplätzen sollen Eltern angesprochen und zur Teilnahme an den Angeboten des PEV motiviert werden. In der Schule wird an zwei Vormittagen ein Elterncafé durchgeführt. Im Elterncafé werden Themen zu Ernährung, Interkulturalität, Erziehungsfragen und aus dem Schulalltag unter fachlicher Anleitung diskutiert.

Zur Finanzierung des Projektes soll der PEV einen städt. Zuschuss in Höhe von 20.000,00 € erhalten.

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 09.06.2008 (Hpl.-Beratung) Änderungen zum Doppelhaushalt 2008/2009 beschlossen. Diese Änderungen sehen die Zusetzungen von zusätzlichen Haushaltsmitteln für 2008 von 20.000€ und für 2009 von 50.000 € vor. Die Mittelfreigabe bedarf seiner Zustimmung.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1